

Gletscherausbruch im Martellthale.

Meran, 14. Juni.

Wiederholt haben Gletscherausbrüche im Martellthale großes Unheil angerichtet. In den letzten Tagen ist der neunzehnjährige Stauer hinter dem Zufallserner wieder...

Das Wasser des Stauwees zwischen Gängen- und Zufallserner steigt beständig und schnell; in den letzten Tagen war Fuß im Tag; jetzt acht Tagen in Summa zehn Meter; Anzeichen für einen in Wäldern zu erwartenden Ausbruch...

Die Gemeinden Meran und Martell wurden von der f. l. Bezirkshauptmannschaft angewiesen, alle Vorkehrungen zu ergreifen; es wurden bereits Nachdienste mit Feuerlöschern und Löschanlagen eingesetzt; die allerdinge höchsten Schutzanlagen vor den Häusern errichtet...

Jebeifalls ist aber durch die allseitig getroffenen Sicherheitsmaßregeln glücklicherweise wenigstens nicht mehr zu befürchten, daß im Falle eines gewaltigen Ausbruchs das Leben von Menschen und Haustieren gefährdet werde...

Vom Stauer und der vorgelegerten Junge des Zufallserners, sowie vom Fürtelereisen wurden photographische Aufnahmen gemacht, welche im Vergleich zu Aufnahmen früherer Jahre, die Lage und Bodenbeschaffenheit des Sees...

Eisenbahnkatastrophe bei Mönchenstein in der Schweiz.

Bern, 15. Juni.

Das entsetzliche Eisenbahnunglück, dessen Schauplatz die Schweiz bisher gewesen ist, hat sich gestern Nachmittag um 10 Mönchenstein, der ersten Station südlich von Basel, zugezogen.

und der Postwagen und die zwei Lokomotiven sind mitamt der gebornenen Grube in den Abgrund gestürzt; ungefähr 120 Menschen sind tot, über 150 verwundet.

Der Verlesung der Jurabahn, welcher gestern Nachmittag 2 Uhr 15 Min. Pünkt in der Richtung auf Bern verließ und um 2 Uhr 20 Min. in Mönchenstein an der Station eintraf...

Als der Zug kurz vor Mönchenstein mit voller Fahrgeschwindigkeit die Brücke überfuhr, stürzte diese in dem Moment, als die erste der beiden Lokomotiven etwa die Mitte der Brücke erreicht hatte, mit schrecklichem Geräusch ein.

Die Brücke war aus Eisenblechen konstruiert und etwa 25 Meter lang, sie ruhte aus zwei an den Endpunkten erstreckten Pfeilern und hatte keine Mittelstütze. Beide Lokomotiven und die nächsten Wagen stürzten in die zur Zeit hochgehende Welle hinab...

Verstorbene Hilfe war bald zur Stelle. Die erste Hilfe wurde von der Feuerwehr von Mönchenstein geleistet. Von Basel eilten Verste, Sanitätstruppen und die Feuerwehr von Vestal ein...

Die Zahl der Toten beträgt bereits 65, doch sind noch nicht alle geboren. Schwerverwundete zählt man gegen Hundert. Die Zahl der überlebenden Lokomotiven war zu groß für die Brücke. Vier Wagen wurden ganz zerschmettert...

Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht festgestellt. Ein eingestürzter Pfeiler der ersten Stütze mit einem Gewicht von etwa 100 Tausend Pfund fiel auf die Brücke und verursachte das Versagen der Pfeiler...

Die Katastrophe hat die Aufmerksamkeit der Schweizer Regierung auf sich gezogen. Die Untersuchung der Ursachen wird durch die Schweizerische Eidgenossenschaft durchgeführt. Die Reparatur der Brücke wird in kürzester Zeit begonnen.

Mönchenstein in seinen Details festgestellt ist. Der eines Sängereises wegen stark in Anspruch genommene Personenganz war mit zwei Lokomotiven bespannt, deren Gewicht die eiserne Brücke über die Welle nicht zu tragen vermochte.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 16. Juni.

Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 15. Juni.

Vorsitzender: Regierungsrath a. Z. G. Heintze. Schriftführer: Geh. Rath Dr. Hillmann.

Am Magistratsrathe: Oberbürgermeister Staudt, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadtbaurath Bohlen, Stadtkaufmann Dr. Krähle, Polizeirath v. Sollen, Stadtrath v. Gochmus, Fabel, Ketschke, Kohnke.

1. D. 1. Richtigstellung der neuen Straße durch das frühere Zimmermann'sche Grundstück am Bahnhofs- und Genehmigung der Ausbaubedingungen. Meraner Herr Stübgenhandl. Von der vermittelten Frau Hofmeister Zimmermann, der gegenwärtigen Besitzerin, ist der Ausbaubedingungen Grundstücks beantragt worden...

2. D. 2. Beteiligung der Bekleidungs- und Schuhfabrikanten an der Kleinrenten. Herr Friedrich berichtet Namens der Baukommission, welche durch die Herren Pfeiffer und Anzowski vertritt, mit der Entwerfung geneigter Vorzüge beauftragt war...

3. D. 3. Bewilligung eines Beitrags für die Ferienkolonien. Herr Apelt. Auf die bezügliche Wünschenswertheit der Ferienkolonien, welche durch die Herren Pfeiffer und Anzowski vertritt, mit der Entwerfung geneigter Vorzüge beauftragt war...

4. D. 4. Bewilligung eines Beitrags für die Ferienkolonien. Herr Apelt. Auf die bezügliche Wünschenswertheit der Ferienkolonien, welche durch die Herren Pfeiffer und Anzowski vertritt, mit der Entwerfung geneigter Vorzüge beauftragt war...



Bitte des Vereins für Volkswohl erucht der Magistrat zu diesen Anrede, wie im Vorjahre die Summe von 500 Mk. zu bewilligen. Die Finanzkommission beschloß, durch ihren Referenten die Bewilligung, welche von der Verlammlung auch ausgeprochen wird.

T. D. 6. Mitteilung einer an den Reichstag gerichteten Petition. Referent Herr Gatzfeld. Der Magistrat hat sich dem Vorgehen der neuere hervorragenden Städte gegen den beim Reichstage eingebrachten oder vorläufig zurückgelassen Entwurf eines Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches angeschlossen und legt begünstigte Petition zur Berücksichtigung der Verlammlung vor. Referent verliest die Petition und erklärt sich in allen Punkten mit derselben einverstanden. Auch die Verlammlung erklärte sich einstimmig für die Fassung derselben und erucht den Magistrat, bei dem nächsten Zusammentritt des Reichstages die Petition noch einmal zu erneuern. Man darf wohl erwarten, daß die Petition, welche für unsere Stadt eine besondere actuelle Bedeutung hat, nach ihrem Vorwurfe veröffentlicht werden wird.

T. D. 7. Zur Annahme eines Zwangsenteignungsverfahrens wurde abgelehnt, ebenso kam T. D. 12 wegen Abwehlichkeit des Referenten nicht zur Verhandlung.

T. D. 8. Einführung einer Banknote in der Halle. Referent Herr Köhler. Es handelt sich um die an das kaiserliche Reichsamt angrenzende Banknote, Nr. 2, für deren Einführung die Summe von 131 Mark bewilligt wird.

T. D. 9. Kaufleistung und Pfandsetzung der Wohnung an der Weststraße. Referent Herr Gatzfeld. Anfolge des Beschlusses des 4. Mal d. S. erucht der Magistrat für die Regulierung und Pfandsetzung um die Summe von 1100 Mk., welche von der Verlammlung bewilligt wird.

T. D. 10. Einführung der Rechnung der Realchule pr. 1888/89. Referent Herr Robert. Die Rechnung, welche in Einkünften und Ausgaben mit 35343 Mk. balanciert, wird mit dem Erlaß an den Magistrat entlastet, künftig die Schulgelder Klasse zu verwalten.

T. D. 11. Entlohnung der Wittwen und Waisen für die im letzten Decennium pr. 1888/89 und 1889/90. Referent Herr Gatzfeld. Die Rechnung, welche vom Rechnungsjahre 1888/89 weist in Einkünften rund 35415 Mk., in Ausgabe 34508 Mk., für 1889/90 in Einkünften 24786 Mk., in Ausgabe 23708 Mk. nach. Das Vermögen der Kasse ist in einem erfreulichen stetigen Wachsen begriffen und erreichte am Schluß des letzten Rechnungsjahres bereits die beträchtliche Höhe von über 407 000 Mk. Die Entlohnung der Rechnung wurde ebenfalls ertheilt.

— Die diesjährige Kreisynode findet am Freitag, den 26. Juni d. J., morgens 9 Uhr, im Saale der Stadtverordneten hier selbst statt. Auf der Tagesordnung steht ein Bericht des Vorsitzenden über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalbezirks sowie über die Ausführung der Beschlüsse der vorigjährigen Synode; ferner Vorlage des künftigen Konstitutionsentwurfs; welche Verhandlungen sind über den religiös-sittlichen Einfluß des Vereinswesens innerhalb der Kreisynode gemacht worden, und falls derselbe sich als ein theilweise schädlicher herausstellen sollte, welche Vorstöße werden zur Abhilfe und Besserung gemacht? Referent: Herr Direktor D. Falemann. — Ueberblick über das kirchliche Rechnungswesen der Diöcese und Ergänzung der Rechnungskommission. Referent: Herr Archidiakonus Fhann.

Der Missionsverein hält am Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf Schroders Weinberg sein diesjähriges künftiges Missionsfest ab.

— **Kirchenbau.** Mit dem Bau der katholischen Kirche wird nun bestimmt in diesem Herbst begonnen werden. Dieser Tage war ein Rath von Kultusministerien bei den höchsten katholischen Geistlichen, um über einige Punkte noch Auskunft zu holen und wurde hierbei die Uebernahme der bereits seit dem Herbst d. J. beim Ministerium in Berlin ruhenden Baupläne in aller Kürze in Aussicht gestellt. Die Kirche wird beinahe auf einen Theil des vor Jahren erworbenen v. Madal'schen Grundstückes in der Manerstraße erbaut.

— **Die Akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes** hält am 17. d. Mts. im „Neuen Theater“ ihre Hauptversammlung ab.

S. Das neue lit. preis. Landgericht zu Gröblich bei Halle a. S. wird am 1. Juli d. J. seiner Bestimmung übergeben werden, da bis dahin der geordnete Pferdebestand dortselbst eingetroffen sein wird.

S. Aus der Gefangenschaft zurückgekehrt. Herr Kaufmann Köplich aus Jörbig und Herr Gutsbesitzer Moquet aus Siegeldorf bei Halle a. S. sind am Sonntag Abend von ihrer Dreizehntage Gefangenschaft. Beide Herren begeben sich mit in dem von griechischen Banditen überfallenen Eisenbahnzuge (bei Tigherkef) und wurden von denselben als Gefangene mitgeführt. Die Behandlung seitens der Räuber ist im Allgemeinen keine schlechte gewesen, wohl aber haben die Gefangenen unter den anstrengenden Märschen auf bergigen Wegen sehr zu leiden gehabt. Seitens der Einwohnerschaft der genannten Orte wurde den Heimgekehrten ein festlicher Empfang bereitet. Herr Kaufmann Köplich aus Jörbig, auch ein Mitglied der überfallenen Heidegefangenschaft, wurde nicht mit gefangen, war bereits vor acht Tagen zurückgekehrt.

S. Die Witzgenossenschaft der Schützengilde hält ihr diesjähriges Königstreiben am 5. und 6. Juli ab. Am Sonntag wird von Nachmittags 3 bis Abends 7 Uhr noch allen Schützen auf dem eigenen Schießstande am Salzenberge gegeben. Montag Fortsetzung des Schießens von Vormittags 10—12 und Nachmittags von 2—8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr wird die Königstreiben begangen. Nach dem Schießen geistliches Beisammensein der Schützen und deren Angehörigen. Bekrönte Schützengilden werden zu dem Feste eingeladen.

— **Das Kinderfest der Evangelischen Schützengilde** wird bestimmt morgen, Mittwoch, Nachmittags (bei angünstiger Witterung in den Sälen) abgehalten.

Im Volkshaus beginnt heute, Dienstag, ein neuer, abwechslungsreicher Spielplan. Mit den arbeitsamen Spiel-Clubs Brothens Gerome und Fred hat die Direction in Folge der außerordentlichen Beliebtheit derselben den Vertrag verlängert.

— **Die Gründung des Zivoli-Etablissements**, die auf gestern Abend angelegt war, mußte des ungünstigen Wetters wegen versoben werden und wird die erste Vorstellung (vor geladenem Publikum) voraussichtlich am kommenden Donnerstag, den 18. d. Mts., stattfinden. Die vorausgehenden Karten behalten ihre Gültigkeit.

— **Glücks Menagerie** auf dem Rosplatz hat leider auch unter der Ungunst der Witterung zu leiden, und ist deshalb der Besuch nicht ein so zahlreicher, wie er bei dem reichhaltigen und vorzüglichen Tierbestande sein müßte. In der ersten Abteilung finden wir die lagerartigen Raubthiere, unter denen der Löwe in nicht weniger wie zehn Exemplaren vorliegen. Drei derselben wurden vom Gay der guten Hoffnung importirt, drei in der Menagerie geboren, zwei sind aus der Verberei, zwei, afrkanischer Race, in Schönbrunn geboren. Es sind alles, namentlich einige der männlichen Besten, Prachtexemplare von vorzüglichem Aussehen. In der zweiten Abteilung finden wir einen 5-jährigen Königstiger, einen Leoparden, einen Sunda- und einen Edelpanther, letzterer aus Indien. Die Löwen erhielten übrigens, wie wir zu bemerken vermag, gestern noch einen Zuwachs durch einen aus Rußland eingetrossenen jungen, etwa 14 Wochen alten Stammesgenossen, der aber bis jetzt noch so wenig von dem wilden Temperament seiner bejahrten Brüder verrieth, daß er sich selbst von Fremden auf den Arm nehmen läßt. Die zweite Abteilung (hundartige Raubthiere) rekrutirt sich aus Hyänen (Leichenräuber), die sich durch ihr widerliches Geseul bemerkbar machen, aus zahlreichen Wölfen und Füchsen. Bei den Sohlengängern (dritte Abteilung) finden wir zunächst die Fäbären, unter denselben einen Felsenbären aus dem nördlichen Eismeere Grönlands, der bereits in der aus den siebenziger Jahren her bekannnten Kreuzer'schen Menagerie aufgeföhren wurde. Andere Wären sind zahlreich und in den verschiedensten Gattungen anwesend. Wir kommen nun zu den Elephanten, einem 16—17jährigen Ungeföhren von 86 Centner Gewicht. Wie uns von der Direction versichert wird, ist derselbe der größte der gegenwärtig in Europa lebenden Elephanten. Außerdem sind angefaßt: zahlreiche Affen, ein Kleinstrotvögel, ein Gnu, ein Lama, ein Zebra, eine Gazelle, eine Fischziegen-Antilope u. c. Bei den Nachmittags- und Abendvorstellungen werden sämtliche Thiere genau beschaut, der sehr gut dressirte Elephant vorgeführt als Orgelheber, wie er ferner die Signale einer Lokomotive, ein Concert auf der Mundharmonika u. s. w. spielt, auf einer Tonne tanzt und dgl. mehr. Eine interessante Nummer des Programms bildet „Die afrkanische Jagd“, ausgeführt vom Hünenbändiger Mr. Wally, ebenso die Fütterung der Thiere. Die Menagerie zählt in der That zu den besten; sie enthält viele Thiere bester Race, wie wir wieder selbst in den Thiergärten Berlins, Hannover, Jamburgs saum begegneten. Darum können wir auch den Besuch derselben All wie Jung, den Schulanen namentlich der Belegung halber, auf das Angelegentlichste empfehlen.

— **Der zweite Krau- und Viehmarkt** dieses Jahres findet, wie wir bereits mitgetheilt, am Freitag und Sonnabend dieser Woche auf dem Rosplatz statt.

S. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurden 10 jugendliche angelegte Arbeiter: Heinrich Eingelhof Kluge aus Gutenberg, Arbeiter Friedrich Landgraf aus Semowitz, Knecht Carl Stahl aus Gutenberg wegen schweren Landfriedensbruchs bezw. vortheiliger Körperverletzung, Knecht Hermann Carl Müller aus Gutenberg wegen vorfälliger Körperverletzung und einfachen Landfriedensbruchs, Arbeiter Franz Otto Schmidt, Arbeiter Franz Wilhelm Bernhard Schmidt, Arbeiter Robert Karl Hallner, Gärtnerlehrling Carl Apelt, Schmiedegeselle Otto Schulze, Siegelarbeiter Friedrich Dertel, sämtlich aus Gutenberg wegen einfachen Landfriedensbruchs unter Annahme mildernder Umstände von den Geschworenen für fünfjährig befunden und wie folgt bestraft: Kluge 9 Monate, Landgraf 6 Monate, Stahl 3 Monate 1 Woche, Müller 5 Tage, F. W. Schmidt, Hallner, Schulze und Dertel je 3 Tage Gefängnis, F. E. Schmidt und Apelt (damals noch nicht 14 Jahre) mit einem Beweils. Der Vorgang hatte sich am 25. Sept. d. J. Abends in Gutenberg vor dem Rath'schen Saalhofe und auf dem Wege nach Semowitz abgepielt. Eine Nothe junge Leute, darunter die Angeklagten, hatten eine Anzahl Mitglieder des Seebener Rauchflubs überfallen und verhaften, wobei auch Steine geworfen worden sind. Wüthchen den jungen Wüthchen beider Dörfer herrscht seit längeren ein Streit, der bei der gebachten Gelegenheit zum Austrag gebracht worden ist und eine Revanche für früher in Seeben erhaltene Prügel sein sollte. Die Angeklagten hatten sich nicht in Haft befunden.

— **Der alte Lokomotivschuppen** bei Diemitz, welcher gegenwärtig abgebrochen wird brach gestern Abend um 6 Uhr als derselbe bereits zur Hälfte weggeräumt war, plötzlich zusammen, zum Glück, ohne daß dabei ein Menschenleben geföhrt oder auch nur ein Unfall herbeigeföhrt worden wäre. Die Ursache ist noch nicht festgestellt worden, dürfte aber, da das Gerüst flach blieb, in schlechtem Material zu suchen sein.

— **Unfall.** Von einem besagenswerthen Unfälle wurde gestern gegen Mittag der Maurer K. aus Ammenborn betroffen. Derselbe glitt bei seiner Beschäftigung auf einem Neubau in der Sternstraße hier selbst von einer Leiter ab und fiel so unglücklich auf das Bauteerrath, daß er einen Rippenbruch erlitt. Der unglückliche wurde nach der künftl. Klinik verbracht.

Prosving und Reich.
S. Aus der Provinz Sachsen, 15. Juni. Ueber den Kaiserbesuch im östlichen Theil der Provinz (Saarburg, Merseburg, Halle, Magdeburg) sind endgültige Dispositionen bis jetzt noch nicht getroffen. Ebenso wenig steht fest, ob das von den Kreisverwaltungen dem Kaiser zu gebende Gästebuch in Erfurt oder Merseburg stattfinden wird.

— **Merseburg, 15. Juni.** Die Domaine Ströghwalde mit den Vorwerken Buchholz und Wiebese, bei Gröblich, gehören 629 ha umfaßend, darunter 320 Acker, 45 ha Wiesen, 39 ha Gärten und 188 ha Wälder, wurde heute am 15. Juni 18 Jahre bis 1910 verpachtet. Das einstige Gebot machte der jetzige Inhaber, Herr Wagner, mit 8400 Mark gegen 12 1/2 Mark pro Jahr höher.

H. Schlieben, 15. Juni. Es wird aus Schlieben (Provinz Sachsen) gemeldet, daß in Folge des bei der Kottbuser Gebirge bei einem dortigen Gestein in einer niederen, höchst ungesunden Bodenlammer der löstige Sohn befallen (die Mutter ist Stiefmutter) in einem Baderbad aufgehoben worden ist der jeder Verabreichung hoheit. Der Knabe ist seit Wintern dort, von jedem Verkehre abgefaßt, eingeschert worden, vor nur da ihm nicht die geringste Pflege und nur barm und warm Nahrung zu Theil wurde. Der bedauernswürdige Knabe ist in andere Wege gegeben, der Fall aber selbst zur Anzeige gebracht worden.

S. Gattendorf, 14. Juni. Am Mittwoch wurde der Streckenbote Bräunert vom Baubureau der Herren Hofmann und Freyer, im Walde auf dem Wege zwischen Wulfenfeld und Frankenhain von einem Strolche angefallen. Derselbe brachte dem B. einige unbedeutende Stücke mit einem Messer bei und suchte sodann fluchtartig zu entgehen. Der Strolche, ein Blumenschnitt im Belag, einen in der Kurdenzirkel gelegenen Wohnung aus unbekanntem Gründen durch Ergänen entleert. Die Aufhebung des Leidsam ist erfolgt.

Landau a. d. S., 15. Juni. Bei der heutigen Uebung wurde der Artillerie Obermann, geübt, ein Weidwiederbild, von einem Schützen überfahren und sofort getödtet.

W. Bodum, 15. Juni. Auf der Feste „Berlin Konstantin der Große“ hat sich gestern Abend ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein Salltheater und zwei Schmeide wollten mit dem Fördertrabe zu Tage fahren, als plötzlich das Seil riss und das Seil mit zwei Menschen in die Tiefe stürzte. Dem Dritten, einem Schmeide, war es gelungen, das Seile zu erfassen; mit Hilfe wurde er von seinen Kameraden aus der gefährlichen Lage errettet. Einer der Verunglückten ist tödtlich verunglückt aufgefunden und aus der Grube herausgehoben worden, während der andere bis zur Stunde noch nicht entdekt worden ist. Der Schmerz der Hinterbliebenen war bei der erlösten Nachricht ein grenzenlos.

B. Böhmb, 15. Juni. Gestern wurde im nahegelegenen Ueber, im Bielefeld'schen Gasthause, das XI. Bundesfest des Schachschachbundes geföhrt, welcher gegenwärtig 7 Vereine: Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Halle, Herford, Bielefeld, Bielefeld und 12 Einzelmitglieder umfasst. Von den geföhrt gebundenen Vereinen s. waren Vertreter erschienen, so daß trotz des schlechten Wetters von Anfang an Mitglieder und Wohl anwesend waren. Der mit Interesse nachsehend geschah auf der Bühne eine lange Zeit mit dem rechten Spielgewinne zeigende Saal nahm sie auf, gegen die Mittagsstunde begründete der futz vorher zum Ehrenrathes des Ueberer Vereines ernannte Oberamtmann Dörries-Ueber, indem er das Fest eröffnete, die Verlammlen in kurzer, aber sehr Anrede. Auf die sich anschließende Generalversammlung des Schachschachbundes des Bundes beauftragte, folgte die Hauptliste des Tages, die Turniere zwischen 31 Kampfern. Sieger blieben: 1. Hauptturnier: Detmold (1. Preis), Halle (2. Preis), Seiffersdorf (3. Preis), Kötter (4. Preis), Detmold (5. Preis), 2. Hauptturnier: Bielefeld (1. Preis), Detmold (2. Preis), Seiffersdorf (3. Preis), Kötter (4. Preis), Halle (5. Preis), 3. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 4. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 5. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 6. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 7. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 8. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 9. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 10. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 11. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis), 12. Hauptturnier: Seiffersdorf (1. Preis), Detmold (2. Preis), Halle (3. Preis), Kötter (4. Preis), Seiffersdorf (5. Preis).

Die Wägen wüth, des Schachschach Schirme kamen. Auf große Schlägen folgt Gesang und Schmaus. Es soll in die der Schächer keinen Dunt. Wer einmal nur da postlich aufgenommen, Wer dich nicht, wohin er immer zog; Mit Streben wird zu dir er wieder kommen. Mit alle drum mit mir. So ich Böhmb, so ich! Nach der Zeit sollten sich einige Stunden lang die (trotzdem theilweise nur durchs Loch zum Austrag kommenden) Turniere fort, so daß die letzten Teilnehmer erst nach 1 Uhr Nachts heimkehrten. — Alle gingen in voller Verlammlung, und auch an dieser Stelle wurde dem Danke für den Ueberer Schachverein lobte wieder, der zum Gelingen des schönen Festes beigetragen hat, Ausdruck gegeben ist.

¹⁾ Bekanntes Schachdorf umweit Halberstadt.

²⁾ Gevorfälligen zwischen Bremen und Anhalt.

³⁾ Zweiter Gang der Ufchordnung: Spargel mit Frankfurt.

⁴⁾ Scherzname für Schachschach.

Themen, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

A. Carlheben's Universal-Land-Atlas. 95 Hauptkarten und 100 Nebenkarten auf 126 Fortentien; zur mathematischen, physikalischen, politischen und historischen Geographie. Mit einem begleitenden Texte und vollständigen Register von Dr. Friedrich Umlauf und Dr. Franz Heberich. (Wien, Pest und Leipzig, K. Carlheben's Verlag.) Gebunden in 25 Bänden, umgeben a 75 Kr. — Die Uebersicht ist heute eine populäre Wissenschaft, ja sie steht voran unter benutzten Wissenschaften, welchen sich das allgemeine Interesse zuwendet. Wägen es freuden des immer mächtiger sich ausdehnenden Weltverkehrs

